



**Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage**

**Böhlau Verlag · Wien · Köln · Weimar**  
**Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto**  
**facultas · Wien**  
**Wilhelm Fink · Paderborn**  
**Narr Francke Attempto Verlag · Tübingen**  
**Haupt Verlag · Bern**  
**Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn**  
**Mohr Siebeck · Tübingen**  
**Ernst Reinhardt Verlag · München**  
**Ferdinand Schöningh · Paderborn**  
**Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart**  
**UVK Verlag · München**  
**Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen**  
**Waxmann · Münster · New York**  
**wbv Publikation · Bielefeld**

### ***Gerhard Tulodziecki***

Dr. phil., ist emeritierter Universitätsprofessor für Allgemeine Didaktik, Schul- und Medienpädagogik an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn. Vor seiner Tätigkeit an der Universität Paderborn war er Direktor des FEoLL-Instituts für Medienverbund/Medien-didaktik. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Allgemeine Didaktik und Medienbildung sowie Lehrerbildung. Er war Mitglied mehrerer Arbeitsgruppen zur Entwicklung von Konzepten für die Medienpädagogik und Lehrerbildung auf Landes- und Bundesebene.

### ***Bardo Herzig***

Dr. phil., ist Universitätsprofessor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik unter besonderer Berücksichtigung der Medienpädagogik in der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn und Direktor des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung – PLAZ Professional School. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Medienbildung, informatische Bildung und Lehrerbildung. Er ist immer wieder in verschiedenen Sachverständigen- und Expertengruppen zur Medienbildung und Lehrerbildung auf Landes- und Bundesebene tätig.

### ***Silke Graf***

Dr. phil., ist Universitätsprofessorin für Schulpädagogik an der Fakultät für Humanwissenschaften der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Sie leitet das Media Education and Educational Technology Lab MEET@JMU. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Medienbildung und Lehrerbildung in internationaler und interdisziplinärer Perspektive. Sie bringt ihre Expertise immer wieder in nationale und internationale Kommissionen und Fachgruppen zur Medienbildung ein.

Gerhard Tulodziecki  
Bardo Herzig  
Silke Grafe

# Medienbildung in Schule und Unterricht

## Grundlagen und Beispiele

2., vollständig überarbeitete und  
aktualisierte Auflage

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2019

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Buch  
sind erhältlich unter [www.utb-shop.de](http://www.utb-shop.de)

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2019.Kl. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Abbildung Umschlagseite 1: © Julien Eichinger/fotolia. Bearbeitung: Bardo Herzig, Tilman-Mathies Klar.  
Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.

Printed in Germany 2019.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 3414

ISBN 978-3-8252-5029-4

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	11
<b>1 Medien als Herausforderung für Erziehung und Bildung</b> .....	15
1.1 Bedeutung von Medien für Erziehung und Bildung .....	16
1.1.1 Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	16
1.1.2 Entwicklungen im Medienbereich .....	18
1.1.3 Medien und Erfahrungsmöglichkeiten .....	22
1.1.4 Allgemeine Chancen und Risiken der Mediennutzung für Erziehung und Bildung .....	24
1.2 Medienbegriff und Medienmerkmale .....	29
1.2.1 Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	29
1.2.2 Medienbegriff .....	29
1.2.3 Medienmerkmale .....	34
1.3 Medienpädagogik als Wissenschaft und Lehre .....	39
1.3.1 Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	39
1.3.2 Situationen und pädagogisch relevante Prozesse im Medienbereich .....	40
1.3.3 Zur Rolle der Medienpädagogik bei der Auseinandersetzung mit pädagogisch relevanten Medienfragen .....	43
1.3.4 Dimensionen und Teilgebiete der Medienpädagogik .....	47
<b>2 Bedingungen des Handelns in Medienzusammenhängen und Zelperspektiven für die Medienbildung</b> .....	51
2.1 Mediennutzung als bedürfnis- und situationsbezogene Handlung .....	54
2.1.1 Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	54
2.1.2 Bedürfnisse und Mediennutzung .....	56
2.1.3 Bedürfnislage und Lebenssituation .....	60
2.1.4 Konsequenzen für medienpädagogisches Handeln .....	63
2.2 Mediennutzung als erfahrungs- und entwicklungsbezogene Handlung ....	64
2.2.1 Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	64
2.2.2 Erfahrungs- bzw. Wissensstand und Mediennutzung .....	65
2.2.3 Intellektuelle Entwicklung und Mediennutzung .....	67
2.2.4 Sozial-moralische Entwicklung und Mediennutzung .....	70
2.2.5 Konsequenzen für medienpädagogisches Handeln .....	74

2.3	Zielperspektiven für Schule und Unterricht in einer von Medien mitgestalteten Welt .....	77
2.3.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	77
2.3.2	Zielperspektiven für Erziehung und Bildung angesichts von Mediatisierung und Digitalisierung .....	79
2.3.3	Die Zielperspektiven vor dem Hintergrund von Medienentwicklung und Bildungsdiskussion .....	80
<b>3</b>	<b>Lernen und Lehren mit Medien – die mediendidaktische Perspektive .....</b>	<b>85</b>
3.1	Medienangebote im Unterricht .....	87
3.1.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	87
3.1.2	Formen lernrelevanter Medienangebote .....	89
3.1.3	Medienunterstützte Lehr-Lern-Arrangements .....	92
3.2	Lerntheoretische Grundlagen und Konsequenzen für mediales Lehren ....	97
3.2.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	97
3.2.2	Die behavioristische Grundposition und das Modelllernen .....	99
3.2.3	Die kognitionstheoretische Grundposition .....	101
3.2.4	Die konstruktivistische Grundposition und das situierte Lernen .....	105
3.2.5	Maschinelles Lernen .....	107
3.3	Planung und Gestaltung von medienunterstützten Lehr-Lern-Situationen .....	110
3.3.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	110
3.3.2	Didaktische Anforderungen an die Gestaltung von medienunterstützten Lehr-Lern-Situationen .....	114
3.3.3	Möglichkeiten medialer Anregung und Unterstützung in verschiedenen Phasen von Lehr-Lern-Prozessen .....	117
3.3.4	Planung und Gestaltung von medienunterstützten Lehr-Lern-Situationen .....	122
3.4	Empirische Forschungsansätze und Forschungsergebnisse .....	132
3.4.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	132
3.4.2	Untersuchungen zu allgemeinen Medieneffekten .....	133
3.4.3	Untersuchungen zu speziellen Medienmerkmalen .....	137
3.4.4	Erhebungen zu mediendidaktisch relevanten Aspekten .....	140
3.4.5	Evaluationen zum Lernen mit Medien .....	145
3.4.6	Entwicklungs- und gestaltungsorientierte Forschung .....	148
<b>4</b>	<b>Lernen über Medien – die Perspektive von Erziehungs- und Bildungsaufgaben .....</b>	<b>151</b>
4.1	Medientheorie und Medienforschung als Grundlagen .....	152
4.1.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	152
4.1.2	Von der Wirkungsforschung zum Systemdenken .....	154

4.1.3	Vom Systemdenken zur Gesellschaftskritik .....	156
4.1.4	Von der Medienorientierung zur Rezeptionsforschung .....	157
4.1.5	Von der Rezeptionsforschung zu integrativ orientierten Ansätzen .....	160
4.2	Konzeptionelle Sichtweisen und Ansätze zu medienbezogenen Erziehungs- und Bildungsaufgaben .....	162
4.2.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	162
4.2.2	Die behütend-pflegende Sichtweise .....	165
4.2.3	Die ästhetisch-kulturorientierte Sichtweise .....	167
4.2.4	Die funktional-systemorientierte Sichtweise .....	169
4.2.5	Die kritisch-materialistische Sichtweise .....	172
4.2.6	Die handlungs- und kompetenzorientierte Sichtweise .....	174
4.2.7	Ansätze zu einer Informationstechnischen Grundbildung .....	177
4.3	Der medienpädagogische Diskurs zu Medienkompetenz und Medienbildung .....	180
4.3.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	180
4.3.2	Zum Begriff der Medienkompetenz .....	181
4.3.3	Modelle zur Ausdifferenzierung von Medienkompetenz .....	186
4.3.4	Zum Begriff der Medienbildung .....	188
4.3.5	Zum Verhältnis von Medienkompetenz und Medienbildung ...	192
4.3.6	Zum Verhältnis von Medienbildung und informatischer Bildung .....	193
4.4	Konzeptioneller Rahmen und Aufgabenfelder für die Medienbildung ....	197
4.4.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	197
4.4.2	Konzeptioneller Rahmen für die Medienbildung .....	198
4.4.3	Aufgabenfelder der Medienbildung .....	207
<b>5</b>	<b>Nutzungsbezogene Aufgabenfelder und ihre Umsetzung .....</b>	<b>215</b>
5.1	Reflektierte Nutzung von medialen Angeboten für Information und Lernen .....	217
5.1.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	217
5.1.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	221
5.1.3	Thematische Akzentsetzungen .....	222
5.1.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	224
5.2	Reflektierter Umgang mit medialen Möglichkeiten für Analyse und Simulation .....	226
5.2.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	226
5.2.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	228
5.2.3	Thematische Akzentsetzungen .....	230
5.2.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	234



5.3	Reflektierte Nutzung von medialen Angeboten für Unterhaltung und Spiel .....	236
5.3.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	236
5.3.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	240
5.3.3	Thematische Akzentsetzungen .....	241
5.3.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	242
5.4	Reflektierte Nutzung von medialen Möglichkeiten für Austausch und Kooperation .....	244
5.4.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	244
5.4.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	246
5.4.3	Thematische Akzentsetzungen .....	247
5.4.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	248
5.5	Reflektierte Gestaltung und Präsentation eigener medialer Beiträge oder Produkte .....	251
5.5.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	251
5.5.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	254
5.5.3	Thematische Akzentsetzungen .....	256
5.5.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	258
5.6	Reflektierte Nutzung von mediengestützten Dienstleistungen und kritischer Umgang mit medialer Steuerung .....	259
5.6.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	259
5.6.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	261
5.6.3	Thematische Akzentsetzungen .....	262
5.6.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	263
<b>6</b>	<b>Inhaltsbezogene Aufgabenfelder und ihre Umsetzung .....</b>	<b>267</b>
6.1	Verstehen und Bewerten der Medienlandschaft und ihrer digitalen Infrastruktur .....	267
6.1.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	267
6.1.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	272
6.1.3	Thematische Akzentsetzungen .....	273
6.1.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	277
6.2	Analysieren und Einschätzen von Gestaltungsmerkmalen und Prozessen der Erzeugung medialer Botschaften .....	280
6.2.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	280
6.2.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	283

6.2.3	Thematische Akzentsetzungen .....	284
6.2.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	288
6.3	Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen auf Individuum und Gesellschaft .....	290
6.3.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	290
6.3.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	292
6.3.3	Thematische Akzentsetzungen .....	293
6.3.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	300
6.4	Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung .....	302
6.4.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	302
6.4.2	Aufgabenfeldspezifische Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen .....	306
6.4.3	Thematische Akzentsetzungen .....	307
6.4.4	Geeignete Vorgehensweisen .....	311
<b>7</b>	<b>Entwicklungsförderung als übergreifende Aufgabe .....</b>	<b>315</b>
7.1	Förderung der intellektuellen Entwicklung .....	315
7.1.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	315
7.1.2	Grundlegende Aspekte der Förderung .....	318
7.1.3	Varianten des Vorgehens .....	320
7.1.4	Mögliche Schwierigkeiten und Maßnahmen .....	323
7.2	Förderung der sozial-moralischen Entwicklung .....	324
7.2.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	324
7.2.2	Grundlegende Aspekte der Förderung .....	326
7.2.3	Varianten des Vorgehens .....	328
7.2.4	Mögliche Schwierigkeiten und Maßnahmen .....	333
<b>8</b>	<b>Medienbildung in Schule und Lehrerbildung .....</b>	<b>339</b>
8.1	Medienbildung in unterschiedlichen Jahrgangs- und Schulstufen .....	339
8.1.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	339
8.1.2	Medienbildung in der Kindertagesstätte .....	342
8.1.3	Kompetenzerwartungen für die Medienbildung in der Grundschule .....	345
8.1.4	Kompetenzerwartungen für die Medienbildung in der Sekundarstufe I .....	345
8.2	Entwicklung schulspezifischer Konzepte zur Medienbildung .....	349
8.2.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	349
8.2.2	Medienbildung in bestehenden Lernbereichen und Unterrichtsfächern .....	353

8.2.3	Weitere Formen der Medienbildung in der Schule .....	355
8.2.4	Koordination von Aktivitäten zur Medienbildung .....	356
8.3	Notwendige Kompetenzen von Lehrpersonen .....	359
8.3.1	Einleitende Hinweise und Fragestellungen .....	359
8.3.2	Eigene Medienkompetenz von Lehrpersonen .....	360
8.3.3	Aufgabenfelder für die Lehreraus- und Lehrerfortbildung .....	361
8.3.4	Kompetenzentwicklung in unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung .....	362
<b>Verzeichnisse</b>	.....	<b>367</b>
	Literaturverzeichnis .....	367
	Sachwortverzeichnis .....	389
	Autorenverzeichnis .....	394
	Darstellungsverzeichnis .....	399

## Einführung

Die Medienlandschaft und ihre digitale Infrastruktur bieten in einem bisher nie da gewesenen Ausmaß Möglichkeiten der Information und des Lernens, der Analyse und der Simulation, der Unterhaltung und des Spiels, des Austausches und der Kooperation, der Gestaltung und Präsentation eigener medialer Beiträge sowie der Inanspruchnahme mediengestützter Dienstleistungen und der medialen Steuerung und Kontrolle. Dabei kommt den Medien für Individuum und Gesellschaft eine wichtige Rolle zu – von Print- und Hörmedien über Film und Fernsehen bis zu digitalen Medien mit ihrer weitreichenden Vernetzung. Die Art der „Weltaneignung“ durch Kinder und Jugendliche, ihre Realitätsvorstellungen, Emotionen, Verhaltens- und Wertorientierungen werden in beträchtlicher Weise durch Medien beeinflusst. Für Freizeit und Beruf, für Erziehung und Sozialisation, für Schule und Bildung, für Kunst und Kultur, für Wirtschaft und Politik haben sie mittlerweile eine mitgestaltende Bedeutung erhalten. Zugleich verstärken sich Probleme der Ablenkung und Manipulation sowie der unerlaubten Propaganda und Werbung. Hinzu kommen Gefahren des Datenmissbrauchs, der Verletzung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten sowie des Betrugs und anderer strafbarer Aktivitäten.

Die Bedeutung der Medien im gesellschaftlichen Kontext, ihre Chancen und Risiken haben zu neuen Kompetenzanforderungen für Kinder und Jugendliche geführt. Medienkompetenz und Medienbildung sind zu einer wichtigen Voraussetzung für die Teilhabe am beruflichen und kulturellen bzw. gesellschaftlichen Leben geworden. Die Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung stellt sich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Sie sollte bereits in der Familie beginnen, in vorschulischen Einrichtungen aufgenommen, in der Schule systematisch betrieben, in der Jugendarbeit unterstützt sowie in der Erwachsenen- und Weiterbildung fortgeführt werden.

Demgemäß kommen der Schule im gesellschaftlichen Zusammenhang wichtige medienbezogene Aufgaben zu. Dabei geht es zum einen um eine sinnvolle Nutzung der medialen Möglichkeiten für Lernen und Lehren, zum anderen und zugleich stellen sich besondere Anforderungen an Erziehung und Bildung. Die damit verbundenen Aufgaben und ihre Umsetzung haben wir im Titel dieses Bandes unter dem Begriff der Medienbildung zusammengefasst. Nach unserer Auffassung erlaubt es dieser Begriff, verschiedene Ausprägungen medienpädagogisch bedeutsamen Handelns zusammenzuführen – von der unterrichtlichen Medienverwendung über medienerzieherische und medienkundliche Bemühungen sowie Bestrebungen

zu einer medienbezogenen informationstechnischen bzw. informatischen Grundbildung bis zu bildungsrelevanten Aktivitäten in medialen Räumen. Gleichzeitig signalisiert der Begriff, dass es uns ein besonderes Anliegen ist, die Nutzung von und die Auseinandersetzung mit Medien und ihren digitalen Grundlagen in den Rahmen allgemeiner Erziehungs- und Bildungsaufgaben von Schule zu stellen.

Dabei verknüpfen wir die Medienbildung vor allem mit drei Orientierungen: mit der Handlungsorientierung, mit der Entwicklungsorientierung und mit der Kompetenzorientierung. Handlungsorientierung meint, dass Medienbildung auf Wissen und Können für gegenwärtiges und zukünftiges Handeln zielt und die Prozesse selbst im Sinne des Handelns gestaltet werden sollen; Entwicklungsorientierung besagt, dass Medienbildung unter Beachtung von Lebenssituation und Bedürfnislage entwicklungsgemäß erfolgen und auf die Weiterentwicklung des Wissens- und Erfahrungsstandes sowie des intellektuellen Niveaus und der Wertorientierungen gerichtet sein soll; Kompetenzorientierung verweist zum einen auf die Annahme, dass bei Kindern und Jugendlichen grundsätzlich das Vermögen und die Bereitschaft vorhanden sind, in Medienzusammenhängen verständlich und angemessen zu handeln, und zum anderen auf die Zielperspektive, entsprechende Dispositionen zu fördern. Mit diesen Grundpositionen werden zugleich Überlegungen aufgenommen und weiterentwickelt, wie sie in dem Vorgängerband „Medien in Erziehung und Bildung: Grundlagen und Beispiele einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik“ von Gerhard Tulodziecki (3. Auflage 1997) formuliert worden waren. Ebenso wird die Intention weitergeführt, theoretische und empirische Grundlagen sowie praktische Beispiele in Beziehung zueinander zu setzen.

Als inhaltlichen Ausgangspunkt unserer Überlegungen skizzieren und diskutieren wir im ersten Kapitel die Bedeutung der Medienlandschaft und ihrer digitalen Infrastruktur für Erziehung und Bildung. Des Weiteren werden der Medienbegriff und Teilgebiete einer umfassenden Medienpädagogik als Wissenschaft und Lehre thematisiert.

Das zweite Kapitel ist Bedingungen des Handelns in Medienzusammenhängen und Zielperspektiven für die Medienbildung gewidmet. Mediennutzung wird dabei als bedürfnis-, situations-, erfahrungs- und entwicklungsbezogene Handlung verstanden. Als Zielperspektiven gelten ein sachgerechtes, ein selbstbestimmtes, ein kreatives und ein sozial verantwortliches Handeln in einer von Medien mitgestalteten Welt.

Auf dieser Basis werden im dritten Kapitel das Lernen und Lehren mit Medien und damit die mediendidaktische Perspektive in den Blick genommen. Dabei geht es um konzeptionelle, lerntheoretische und empirische Grundlagen der Mediendidaktik sowie um deren Umsetzung bei der Nutzung vorhandener Medienangebote und der Entwicklung eigener Medienbeiträge bzw. Lernumgebungen.

Im vierten Kapitel thematisieren wir das Lernen über Medien unter der Perspektive von Erziehungs- und Bildungsaufgaben. Relevante theoretische und empirische An-

sätze werden als wichtige Grundlagen für Konzepte der Medienbildung vorgestellt. Das Kapitel mündet in zusammenfassende Überlegungen zu Medienkompetenz und Medienbildung ein. Es entstehen ein konzeptioneller Rahmen für die Medienbildung sowie eine Übersicht über nutzungs- und inhaltsbezogene Aufgabenfelder. Vor diesem Hintergrund werden im fünften Kapitel die nutzungsbezogenen Aufgabenfelder anhand von Umsetzungsbeispielen weitergehend erläutert. Bei den nutzungsbezogenen Aufgabenfeldern geht es um die Verwendungszusammenhänge von Information und Lernen, von Analyse und Simulation, von Unterhaltung und Spiel, von Austausch und Kooperation, von Gestaltung und Präsentation eigener medialer Beiträge sowie von mediengestützter Dienstleistung und medialer Steuerung. Im Hinblick auf entsprechende Aufgaben der Medienbildung werden Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen sowie thematische Akzentsetzungen und geeignete Vorgehensweisen bedacht.

Das sechste Kapitel bezieht sich auf die inhaltsbezogenen Aufgabenfelder. Als Inhaltsbereiche werden die Medienlandschaft und ihre digitale Infrastruktur, Gestaltungsmerkmale und Prozesse der Erzeugung medialer Botschaften, Medieneinflüsse auf Individuum und Gesellschaft sowie Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung zur Sprache gebracht. Bezüglich der Umsetzung geht es – wie bei den nutzungsbezogenen Aufgabenfeldern – um Lernvoraussetzungen und Kompetenzerwartungen sowie um thematische Akzentsetzungen und geeignete Vorgehensweisen.

Es schließt das siebte Kapitel an, in dem die Entwicklungsförderung als übergreifende Aufgabe der Medienbildung anhand verschiedener Beispiele in vertiefender Weise behandelt wird. Dabei geht es sowohl um die intellektuelle als auch um die sozial-moralische Entwicklung im Sinne der Förderung von Wertorientierungen.

Die Umsetzung der Medienbildung bzw. medienpädagogischer Anforderungen – insbesondere unter den institutionellen Bedingungen von Schule – ist das Thema des achten Kapitels. Curriculare Fragen für verschiedene Altersgruppen werden ebenso angesprochen wie medienpädagogische Aufgaben einzelner Fächer und Lernbereiche. Zudem werden Verbindungen zur Schulentwicklung und Konsequenzen für die Lehrerbildung aufgezeigt.

Das Buch kann sowohl als informierende Lektüre als auch als Lern- und Arbeitsbuch genutzt werden. In entsprechender Weise sind die Kapitel und die Hauptabschnitte gestaltet: Jedes Kapitel wird durch eine kurze Einführung in die zu behandelnden Fragen eingeleitet. Am Beginn der Hauptabschnitte stehen jeweils einleitende Hinweise und eine (fallbezogene) Aufgabenstellung. Wir empfehlen Leserinnen und Lesern, die das Buch vor allem als Lern- und Arbeitsbuch nutzen möchten, diese Aufgabenstellung soweit wie möglich – auf der Basis bereits vorhandener Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen – zu bearbeiten. Dadurch können eigene Vorkenntnisse aktiviert und eigene Zugänge zum jeweiligen Thema bewusstgemacht werden. Die Lernwirksamkeit der dann folgenden Ausführungen,

in denen wichtige Teilfragen in Unterabschnitten behandelt werden, lässt sich so deutlich erhöhen. Am Ende jedes Hauptabschnitts wird die Eingangsfragestellung noch einmal aufgenommen und kann nun umfassend bearbeitet werden.

Da die Kapitel aufeinander aufbauen, empfiehlt sich eine Bearbeitung im Sinne der angelegten Kapitelfolge. Dies schließt allerdings nicht aus, bei einzelnen Kapiteln „einzusteigen“ bzw. solche – je nach Interesse – einzeln zu bearbeiten. Allerdings sollten dann die Bezüge zu den vorhergehenden Kapiteln beachtet werden.

Die Inhalte in diesem Buch haben wir mehrfach in Hochschulseminaren und Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung behandelt und diskutiert. Die Rückmeldungen, die wir bei der Durchführung solcher Veranstaltungen erfahren haben, waren uns eine wichtige Hilfe und Anregung bei der Ausarbeitung dieses Bandes. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entsprechender Veranstaltungen sagen wir dafür unseren Dank.

Besonderer Dank gebührt Deborah Klein für die Unterstützung bei der Zusammenstellung des Literaturverzeichnisses und Annemarie Hauf-Tulodziecki für die Mithilfe bei der Erstellung des Autoren- und Sachwortverzeichnisses. Danken möchten wir auch Andreas Klinkhardt und Thomas Tilsner, die die Entwicklung des Bandes von Verlagsseite begleitet und in kooperativer Weise gefördert haben.

Wir wünschen uns, dass das Buch allen Leserinnen und Lesern Anregungen für ihr Studium, für ihre Arbeit in der Schule oder in der Hochschule, für die Lehrerbildung oder für die Lehrerfortbildung zur Medienbildung gibt. Für Rückmeldungen sind wir jederzeit dankbar.

Gerhard Tulodziecki, Bardo Herzig, Silke Grafe  
Paderborn und Würzburg, Januar 2019

Die Medienlandschaft bietet mit ihren digitalen Grundlagen vielfältige Möglichkeiten der Information und des Lernens, der Analyse und der Simulation, der Unterhaltung und des Spiels, des Austausches und der Kooperation, der Inanspruchnahme von Dienstleistungen sowie der Steuerung und Kontrolle. Dies führt sowohl zu neuen Chancen als auch Risiken. Die Schule steht vor der Herausforderung, alle Aufwachsenden zu einem sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Handeln in einer von Mediatisierung und Digitalisierung gekennzeichneten Welt zu befähigen.

Das Buch zeigt, wie eine handlungs-, entwicklungs- und kompetenzorientierte Medienbildung gestaltet werden kann, und richtet sich an alle, die pädagogisch tätig sind oder werden wollen. Es eignet sich insbesondere für die Lehreraus- und Lehrerfortbildung und ermöglicht eine anwendungsbezogene Auseinandersetzung mit praxis- und theorie-relevanten Fällen.

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt. utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehrbücher und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-5029-4



9 783825 250294



QR-Code für mehr Infos und  
Bewertungen zu diesem Titel

[utb-shop.de](http://utb-shop.de)